



Beschlussvorlage 2018/098	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 33, Tiefbau
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	15.03.2018	öffentlich

Parkdeck am Bahnhof Friedberg
- Sachstandsbericht -

Beschlussvorschlag:

Zur Diskussion und Meinungsbildung

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Der P+R-Platz am Bahnhof Friedberg wurde in den Jahren 2004/2005 durch die Stadt Friedberg verwirklicht. Damals wurden gemäß einer Bedarfsermittlung des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbunds (AVV) 119 Stellplätze hergestellt; die Stadt hat schon damals einen ergänzenden Parkplatz mit 42 Stellplätzen westlich anschließend gebaut. Durch den Bau des Busbahnhofs sind formell festgelegte Stellplätze auf dem P+R-Platz weggefallen, die dann auf dem westlichen städtischen Parkplatz nachgewiesen wurden.

Neben dem eigentlichen P+R-Platz und dem westlich gelegenen städtischen Parkplatz hat die Stadt Friedberg im Jahr 2011 den Parkplatz östlich des Bahnhofs hergestellt. Schon damals fehlten Stellplätze im Umfeld des Bahnhofs, insbesondere nach der Bebauung des ehemaligen Blank-Grundstücks an der Bahnhofstraße. Zwischenzeitlich hat sich die Parkplatzsituation am Bahnhof für die Autofahrer nicht verbessert.

Die im Februar 2011 von der Deutschen Bahn abgelehnte Idee eines Parkdecks über dem P+R-Platz stellten Erster Bürgermeister Eichmann und Abteilungsleiter Meyr dem AVV zusammen mit Vertretern des Landkreises Aichach-Friedberg am 05.04.2017 vor, nachdem in einem Gespräch mit der zuständigen Tochter der Deutschen Bahn am 28.10.2016 ein grundsätzliches Einverständnis über ein Parkdeck inklusive eines Verkaufs des Grundstücks an die Stadt erreicht wurde. Dabei informierte die Stadt die Bahnmitarbeiter über die Überlegungen des seit Jahren diskutierten Fuß- und Radwegstegs über die Bahn.

Mit dem AVV, dem Landkreis und der Regierung von Schwaben wurde vereinbart eine genaue Analyse der Parksituation vorzunehmen.

Der AVV hat die hochgerechneten Fahrgastzahlen der Fahrgasterhebungen 2009 und 2016 analysiert und demnach eine maßgebliche Steigerung der Pendler am P+R-Platz am Bahnhof Friedberg festgestellt. Während für 2009 37.278 Pendler ermittelt wurden, waren es 2016 59.049 Pendler.

Dem rechnerisch ermittelten Bedarf von 236 Stellplätzen stehen tatsächlich vorhandene 167 Stellplätze gegenüber. Der AVV kommt deshalb zum Schluss, dass eine Erweiterung des P+R-Platzes am Bahnhof Friedberg zu empfehlen ist.

Um die Berechnungen des AVV zu belegen, wurden durch die Stadt Friedberg im September 2017 und im Januar 2018 Erhebungen zur Parkplatzsituation am Bahnhof durchgeführt.

An den insgesamt 5 gezählten Tagen wurde ein relativ einheitliches Bild erfasst:

Meist gegen ca. 8 Uhr ist die Gesamtkapazität der drei Parkplätze Ost, Mitte (P+R) und West erreicht; wenn anschließend die im westlichen Bereich integrierten privaten (aber öffentlich befahrbaren) Stellflächen in Anspruch genommen sind, beginnen die Pendler die Grünflächen bzw. die Fahrgassen im westlichen Bereich zu beparken.

Je nach Jahreszeit und Witterung stellt sich die Situation vor Ort erfahrungsgemäß auch unterschiedlich dar.



Ein weiterer Beleg für den Parkdruck – auch im weiteren Umfeld des Bahnhofs – sind verschiedentliche Anwohnerbeschwerden. Selbst im Bereich östlich der Münchner Straße wird ein mehr und mehr gesteigerter Parksuchverkehr beobachtet. Aufgrund dieser Entwicklung hat sich auch die Stadtparkasse Augsburg an der Wiffertshauser Straße entschieden, den dortigen Parkplatz mit einer Schrankenanlage auszustatten.

Im Zusammenhang mit den angedachten Fahrradabstellanlagen östlich des Bahnhofs (Beschluss des Bauausschusses vom 30.01.2018) hat zwischenzeitlich auch eine weitere Kontaktaufnahme mit der Deutschen Bahn stattgefunden.

Auch wenn es für den Friedberger Bahnhof aktuell keinerlei Planungen für einen Umbau gebe, sei nicht zuletzt aufgrund des Entwurfs des Koalitionsvertrags durchaus damit zu rechnen, dass auch der Haltepunkt „Friedberger Bahnhof“ für eine Ertüchtigung in Betracht komme. Dann gehe es auch um barrierefreie Bahnsteige und höhenfreie Zugänge (Unter- oder Überführung). Der zuständige Mitarbeiter der Deutschen Bahn hat deshalb im Zusammenhang mit dem Fuß- und Radwegsteg vom Stefananger zur Bahnhofstraße ein „Gemeinschaftsprojekt“ in den Raum gestellt. Wenn dieses Brückenbauwerk (zusammen mit entsprechenden Aufzulanagen) auch als höhenfreier Zugang zu den Bahnsteigen genutzt werden könnte, dann sei eine anteilige Finanzierung durch die Deutsche Bahn denkbar.

Unter Berücksichtigung der in dieser Form neuen Information ist bei einer weiteren Bearbeitung der Thematik „Parkdeck am Bahnhof“ eine ganzheitliche Betrachtung geboten. Auch die Neuordnung des Busbahnhofs steht dann zur Debatte.

Nachdem seitens des AVV ein Erweiterungsbedarf festgestellt wurde und die Regierung von Schwaben eine grundsätzliche Förderfähigkeit bestätigt hat, könnten diesbezüglich weitere Schritte eingeleitet werden.

Gerade aufgrund der nicht einfachen Ausgangslage und der damit verbundenen bevorstehenden Bearbeitungs- und Diskussionspunkte (Grundstücksverkehr mit der Deutschen Bahn, Zuwendungsbindung für den bestehenden P+R-Platz bis 2029, Vertragsanpassungen, Umwidmungen, Kostenteilungen,...) muss mit einer mehrjährigen Projektdauer gerechnet werden. Umso wichtiger wäre ein zeitnaher Einstieg in die Projektbearbeitung.

Der Haushalt 2018ff sieht für ein Parkdeck am Bahnhof bzw. den Fuß- und Radwegsteg keine Mittel vor. Für erste Planungsschritte (Machbarkeitsstudie mit Kostenschätzung) werden Kosten in der Größenordnung von ca. 30.000 € angenommen.